

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

SENT

Angelika Overath auf der Longlist des Deutschen Buchpreises

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels hat gestern die sogenannte Longlist für den diesjährigen Deutschen Buchpreis bekannt gegeben. Unter den 20 Nominierten ist auch die in Sent lebende Autorin Angelika Overath mit ihrem Roman «Unschärfen der Liebe». Erzählt wird darin von einer Zugreise von Chur bis nach Istanbul. Aus der Longlist wird in den kommenden Wochen die Shortlist mit den sechs besten Romanen gebildet. Diese will die siebenköpfige Jury am 19. September veröffentlichen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird bei der Preisverleihung am 16. Oktober verkündet. (sda)

SILS IM ENGADIN

Vorträge über Sgraffito und Engadiner Architekturprojekte

Von morgen Donnerstag, 24. August, bis Sonntag, 27. August, findet im Hotel «Waldhaus» in Sils im Engadin die 18. Ausgabe der Silser Kunst- und Litera-Tourtage statt. Zum Auftakt morgen Donnerstag um 17 Uhr hält die Kunsthistorikerin Mirella Carbone einen Vortrag mit dem Titel «Das Sgraffito: Dekorationskunst am Engadinerhaus zwischen Überlieferung und Erneuerung». Neben weiteren Anlässen steht des Weiteren am Freitag, 25. August, um 21 Uhr ein Vortrag mit dem Titel «Engadiner Architekturprojekte – zwischen Tradition und Innovation» auf dem Programm. Gehalten wird dieser vom Architekten Chasper Schmidlin. Anmeldung und weitere Infos unter www.sils.ch/klf. (red)

THUSIS

Kintop zeigt zum Auftakt den Film «Maison de retraite»

Im Kino Rätia in Thusis beginnt am Freitag, 25. August, um 14 Uhr der zweite Teil des Kintop-Filmzyklus. Das Angebot richtet sich laut Mitteilung besonders an Seniorinnen und Senioren, die Filme gerne am Nachmittag besuchen möchten und die deutschsprachigen Versionen bevorzugen. Zum Auftakt ist die Komödie «Maison de retraite» zu sehen. Der Film handelt von Milann, der 300 Stunden Sozialdienst in einem Altersheim leisten muss. Da empfängt man ihn jedoch keineswegs mit offenen Armen. Vor allem der ehemalige Boxer Lino (Gérard Depardieu) nimmt sich den Neuling gleich vor. Das vollständige Programm findet sich unter kinoraetia.ch. (red)



Kernstück des Festivals: Regisseur René Schnoz (rechts) probt mit seiner Theatergruppe das Stück «Üna sbrinzla», das im Theater Zuoz Globe zu sehen sein wird.

Pressebild

Romanischer Funke soll überspringen

Das neue Festival Travers Zuoz will in den ersten Oktobertagen Plattform und Bühne sein für das zeitgenössische romanische Theater.

von Marina U. Fuchs

Die Gemeinde Zuoz, das Lyceum Alpinum Zuoz und die Lia Rumantscha haben sich zusammengefunden und das erste rätoromanische Theaterfestival, das Festival Travers Zuoz, ins Leben gerufen. Lucian Schucan, Mitglied des Gemeinderates in Zuoz und zuständig für den Bereich Schulen und Kultur, Ivo Bärtsch, Theaterleiter des Theaters Zuoz Globe im Lyceum Alpinum Zuoz, und Gianna Olinda Cadonau, die Leiterin Kultur bei der Lia Rumantscha, stellten gestern bei einer Medienorientierung das Projekt vor.

Um die rätoromanische Theaterkultur und Sprache zu fördern, wurde die Uniun travers gegründet. Dabei bezieht man sich auf Gian Travers, der 1527 das erste

romanische Schriftstück verfasst hat, das als Beginn der romanischen Schriftsprache gilt. Der Vorstand der Uniun travers besteht neben Vertreterinnen und Vertretern der Gründerinstitutionen aus dem Präsidenten Ivo Bärtsch und den Mitgliedern Gianna Olinda Cadonau, Lucian Schucan, Fadrina Hofmann, Autorin und Redaktorin bei der «Engadiner Post», Rico Valär, Professor für rätoromanische

Literatur und Kultur an der Universität Zürich, und Roman Weisshaupt, Direktor des Theaters Chur.

Festiveigene Produktion

Das Festival, das alle zwei Jahre stattfindet – alternierend mit einer Preisverleihung – soll Plattform und Bühne sein für das zeitgenössische romanische Theater und einen intensiven Austausch anstossen. Im Mittelpunkt des abwechslungsreichen dreitägigen Programms mit Theater, Performances und Konzerten steht die Uraufführung einer festiveigenen Theaterproduktion. Dieses Stück ist der Preisträger des alle zwei Jahre ausgelobten Premi Travers Zuoz. So ist diesmal «Üna sbrinzla – üna grotesca autalpina», auf Deutsch «Ein Funke – eine hochalpine Grotteske», von Selma Mahlkecht zu sehen. Sie ist die erste Preisträgerin und wurde

Um die rätoromanische Theaterkultur und Sprache zu fördern, wurde die Uniun travers gegründet.

bereits am 19. November des vergangenen Jahres für ihre Arbeit geehrt (Ausgabe vom 21. November).

Der mit jeweils 15 000 Franken dotierte Preis wird gemeinsam von der Lia Rumantscha und der Gemeinde Zuoz offeriert und ist sowohl Werkbeitrag wie Werkauftrag. Zur Bewerbung ist ein Konzept einzureichen und ein Auszug des Textes, aber noch kein fertiges Stück. Aufgrund dieser Informationen wählt jeweils eine Jury den Preisträger aus. Die Bewerbungsfrist für den Premi Travers Zuoz 2024 läuft bis zum 15. Mai des kommenden Jahres.

Märchen zu globalen Themen

Die Vorstellungen sind auf drei Spielstätten im Dorf verteilt. Im Theater Zuoz Globe ist die Festivalproduktion, ein Märchen zu immer wiederkehrenden Fragen, globalen Themen, die zugleich auch alpenländisch und rätoromanisch sein sollen, in der Regie von René Schnoz zu sehen. Zudem findet dort das Konzert «Theatertöne» mit Astrid Alexandre und ihren Musikern statt. Sie hat Stücke ausgewählt, die sie in den vergangenen zehn Jahren für die Theaterbühne geschrieben hat.

Im Saal des Hotels «Crusch Alva» findet das Konzert des Duos Ladunna statt. Auf die Singer-Songwriterin Chiara Jacomet und die Schlagzeugin Momo Kawazoe darf man gespannt sein.

In der Sala der Primarschule in Zuoz schliesslich wird der Musiker, Kabarettist und Autor Flurin Caviezel sein aktuelles Programm «Fodas» («Falten») zeigen. «Singen mit Flurin» wird sicher viele Fans anziehen, die selbst gerne Teil des Programms sein wollen.

In der benachbarten Seletta darf man auf eine Performance von Asa Hendry und Leander Albin gespannt sein, die sich zwischen Themen wie Landschaft, Berg, Stadt, Queerness und Sexualität bewegen. Autorinnen und Autoren, aber auch alle Interessierten, die wissen möchten, wie szenisches Schreiben geht, sind bei einem zweitägigen Workshop richtig, den der Drehbuch- und Theaterautor Felix Benesch veranstaltet. Der Workshop wird auf Deutsch abgehalten. Ansonsten steht natürlich die romanische Sprache im Zentrum, es soll aber überall – so möglich – deutsche Übertitel geben.

Festival Travers Zuoz. Freitag, 6. Oktober, bis Sonntag, 8. Oktober. Weitere Infos unter www.uniuntravers.ch

Das Ensemble Ö! startet mit der Oper «Kilroy»

Eine Oper und fünf Uraufführungen präsentiert das Ensemble Ö! in der kommenden Saison. Auch ein Jubiläumsfest ist angekündigt.

Mit der Opernproduktion «Kilroy Is Not Here Anymore» läutet das Bündner Ensemble Ö!, das sich der Neuen Musik verschrieben hat, vom 21. bis 24. September im Theater Chur seine neue Saison ein. 2005 entstand auf Anregung des Schriftstellers Jürg Federspiel die erste Fassung von «Kilroy – eine Sprechoper» von David Sontòn Caffisch, dem musikalischen Leiter des Ensembles. Aus dramaturgischen Überlegungen entschied sich Caffisch zu einer völlig neu überarbeiteten Fassung für einen Darstellenden, der sämtliche acht Rollen allein singen, tanzen und perfor-



Komponist und Leiter des Ensembles: David Sontòn Caffisch ist der Verfasser der Oper «Kilroy».

Bild Livia Mauerhofer

men wird, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Diese Neufassung gelangt nun als Kooperation mit dem finnischen Theater-Performance-Kollektiv Oblivia sowie als Koproduktion mit dem Theater Chur zur Uraufführung.

Davor lädt das Ensemble Ö! am Sonntag, 17. September, um 17 Uhr in die Postremise in Chur. Gefeierte werden das 20-Jahr-Jubiläum der Formation sowie das Erscheinen der CD «Features And Formations» mit Werken von Gwyn Pritchard.

Das Saisonprogramm wird fortgesetzt am 17. Dezember in der Postremise

in Chur. Im Rahmen des Konzerts «Von der Natur und Hölderlin» erklingen Werke von Moritz Müllenbach, Nikolaus A. Huber und Hugo Reis. Uraufführt wird ein Werk für Tanz und Ensemble von Joey Tan. Das dritte Konzert der Saison findet am 21. Januar des kommenden Jahres ebenfalls in der Churer Postremise statt. Unter dem Titel «Von Stein und Holz» interpretiert das Ensemble Ö! Kompositionen von Enno Poppe, Thierry Pécou, Toshio Hosokawa, Nicolaus A. Huber und Alessandro Solbiati. Weiter geht es am 15. März 2024 im Theater Chur. Ausge-

hend von der Komposition für Posaune solo des Ensemblemitglieds Adrian Albaladejo-Diaz entwickelt das Ensemble Ö! für diesen Anlass eine eigene Komposition als inszenierte Klanginstallation im Raum.

Zum Abschluss der Saison lädt das Ensemble Ö! am 24. Mai 2024 zum Programm «Reflexionen in der Höhle» ins Theater Chur. Angekündigt sind unter anderem Werke von Jan Rösner, Tristan Murail, Enno Poppe und Alessandro Solbiati. (red)

Weitere Infos unter ensemble-oe.ch